

MITTEILUNGSVORLAGE

öffentlich

☐ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haushaltsausschuss	22.09.2020	
Kreisausschuss	28.09.2020	

Betreff:

Ausbau der Kreisstraße 4 in Uтары, Mehrkosten

Sachverhalt:

In den Sommerferien 2020 wurde die Erneuerung der Kreisstraße 4 in der Ortsdurchfahrt Uтары (1. Bauabschnitt) durchgeführt. Aufgrund von Unebenheiten, Rissbildungen und Flickstellen war es erforderlich, den Unterbau der Straße komplett auszubauen, um einen neuen und verstärkten Straßenaufbau, der höheren Belastungen standhält, zu erhalten. Unter der eigentlichen Verschleißdecke befindet sich eine Straßenschicht, die mit Polyzyklischen Aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK), in diesem Fall teerhaltiges Material, belastet ist. Unter dieser Straßenschicht befinden sich Klinker. In der Ausbauplanung war vorgesehen, die belastete Straßenschicht von den Klinkern zu trennen und beide getrennt zu entsorgen. Leider hat es sich im Rahmen der Bauausführung herausgestellt, dass eine Trennung der beiden Straßenschichten nicht möglich ist, somit müssen auch die Klinker als Sondermüll entsorgt werden. Dadurch steigen die Menge und das Gewicht des belasteten Materials erheblich. Es wurde festgestellt, dass in einigen Bereichen ein Sandaustausch erfolgen muss, da der Sand nicht tragfähig ist. In der Kostenkalkulation war für die Entsorgung von PAK-Material ein Betrag in Höhe von 255.200 € eingeplant. Die Niedersächsische Behörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) geht von Mehrkosten für den 1. Bauabschnitt in Höhe von rd. 290.000 € aus.

In 2021 ist in einem 2. Bauabschnitt geplant, die Kreisstraße 4 von Uтары Richtung K 53 (Neuschoo) weiter auszubauen. Die Erfahrungen im 1. BA haben gezeigt, dass auch in diesem Bauabschnitt mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen ist. Im 2. Bauabschnitt sind in der Kostenkalkulation für die Entsorgung von PAK-Material 422.700 € eingeplant. Hier werden Mehrkosten für die zusätzliche Entsorgung und für den Bodenaustausch in Höhe von rd. 500.000 € erwartet.

Im Haushaltsplan sind für die Sanierung der K 4 insgesamt 2,7 Mio. € eingeplant. Die darin enthaltenden Kosten für den eigentlichen Ausbau sind aufgrund des Ausschreibungsergebnisses erheblich günstiger ausgefallen, wodurch die vg. Mehrkosten teilweise aufgefangen werden können. Nach den derzeitigen Kostenberechnungen geht die Verwaltung davon aus, dass insgesamt 650.000 € zusätzlich im Haushalt 2021 zur Verfügung gestellt werden müssen. Auch die Mehrkosten werden, wie die gesamte Maßnahme, aus Mitteln des Landes nach dem Nieders. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) gefördert. Die Gesamtfinanzierung stellt sich nunmehr wie folgt dar:

	bisher	neu
Gesamtkosten	2.700.000 €	3.350.000 €
Fördermittel nach dem GVFG	<u>1.520.000 €</u>	<u>1.996.000 €</u>
verbleibender Eigenanteil	<u>1.180.000 €</u>	<u>1.354.000 €</u>

Letztlich erhöht sich der verbleibende Eigenanteil um 174.000 €.

Die ausgeprägten Unebenheiten, Rissbildungen und Flickstellen bestätigen einen für die vorhandene bzw. zurückliegende Beanspruchung nicht anforderungsgerechten bzw. unterdimensionierten Fahrbahnaufbau. Außerdem lässt die Verformung des Asphaltes den Rückschluss auf eine nicht anforderungsgerechte Tragfähigkeit der Unterlage zu. Aus den vorgenannten Gründen sollen in beiden Abschnitten die vorhandenen Fahrbahnen einschließlich Unterbau ausgebaut und durch einen neuen verstärkten Aufbau ersetzt werden. Für die Bemessung des neuen Fahrbahnaufbaues je Abschnitt liegen entsprechende Gutachten vor.

Wittmund, den 07.09.2020

gez. Stigler, Amtsleiter

Anlagenverzeichnis: